

# **Massive Disziplinprobleme und Anfeindungen in einer Klasse - Was tun?**

## **Beitrag von „MLSek1“ vom 5. Oktober 2021 22:22**

Hallo zusammen,

ich unterrichte aktuell an einer Sek1-Schule mit "sehr schwierigem Klientel" und habe unter anderem eine Stunde pro Woche Fachunterricht in einer schwierigen G-Niveau Klasse im "besten pubertären Alter". Die Klasse ist als Klasse mit massiven Disziplinproblemen bekannt. Lärm und/oder Arbeitsverweigerung bis hin zur kompletten Sabotage des Unterrichts sind an der Tagesordnung. Schon in der ersten Woche wurde fleißig nachgesessen.

Die erste Stunde mit der Klasse lief bei mir aufgrund einiger organisatorischer Probleme hinsichtlich der Räumlichkeiten sehr chaotisch. Hinzu kam das ohnehin enorme Störpotenzial in dieser Klasse. Daraufhin entstand massive Unruhe durch die 4-5 "Hauptstörer", der Rest der Klasse wurde "angesteckt". Wirklicher Unterricht konnte entsprechend in dieser Stunde und der Folgestunde in der nächsten Woche nicht stattfinden.

Bereits in der dritten Woche (und damit dritten Stunde) stöhnten dann selbst "harmlose" Schüler als ich in das Klassenzimmer kam. Sie sagten offen, dass sie bei mir keinen Unterricht wollten, die "problematischeren" S. wurden indirekt beleidigend (untereinander hörbar: "Ihh, wer ist das denn?" usw.).

Auf den Rat eines Kollegen hin habe ich, nachdem Strafarbeiten und Co. keine Veränderung gebracht hatten, kollektiv den Unterrichtsstoff abschreiben lassen. An Unterricht war ohnehin nicht zu denken. Ich habe bereits erfahren, dass anderen Schülern erzählt wird, ich würde die Klasse hassen. Die Klasse hegt eine deutliche Antipathie gegen mich, sabotiert zu großen Teilen (nicht alle) meinen Unterricht.

Nun wurden mir zwei völlig unterschiedliche Herangehensweisen vorgeschlagen, beides jeweils von erfahrenen Lehrkräften:

1. Eine Spielestunde, ein gutes Verhältnis aufbauen, ein Neustart.
2. Weiterhin knallhart den Stoff abschreiben lassen und disziplinieren, bis sich etwas ändert.

Was meint ihr zu dem Ganzen? Was würdet ihr machen? Ich bin für jeden Rat dankbar!

---

## **Beitrag von „karuna“ vom 5. Oktober 2021 22:45**

Hilfe suchen. Wo ist deine Mentorin?

---

### **Beitrag von „MLSek1“ vom 5. Oktober 2021 22:48**

#### Zitat von karuna

Hilfe suchen. Wo ist deine Mentorin?

---

Habe ich gemacht. Es handelt sich bei den Vorschlägen für das weitere Vorgehen u. a. um Mentoren-Vorschläge. Ich versuche diese Vorschläge auch stets bestmöglich umzusetzen, freue mich aber gleichzeitig über jeden zusätzlichen Tipp.

---

### **Beitrag von „karuna“ vom 5. Oktober 2021 23:01**

Also mit anderen Worten, man lässt dich alleine? Dann halte dich für mein Empfinden an Punkt 2.

Spiele gehen dort mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit schief.

Versuche dabei klar in deinen Aufträgen und Anforderungen zu sein, ohne aggressiv oder genervt oder bitter zu werden oder deinen Humor zu verlieren. Das ist m.E. die Hauptschwierigkeit in solchen Klassen. Und diskutiere keine Selbstverständlichkeiten. Jedes "ja, aber..." "der hat aber auch..." "hab ich gar nicht" "dürfen wir aber bei Frau X" freundlich aber bestimmt übergehen.

Ach je, tut mir Leid, dass dein Einstieg so ein unschöner ist 😊 😊

---

### **Beitrag von „MLSek1“ vom 5. Oktober 2021 23:19**

#### Zitat von karuna

Also mit anderen Worten, man lässt dich alleine? Dann halte dich für mein Empfinden an Punkt 2.

Spiele gehen dort mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit schief.

Versuche dabei klar in deinen Aufträgen und Anforderungen zu sein, ohne aggressiv oder genervt oder bitter zu werden oder deinen Humor zu verlieren. Das ist m.E. die Hauptschwierigkeit in solchen Klassen. Und diskutiere keine Selbstverständlichkeiten. Jedes "ja, aber..." "der hat aber auch..." "hab ich gar nicht" "dürfen wir aber bei Frau X" freundlich aber bestimmt übergehen.

Ach je, tut mir Leid, dass dein Einstieg so ein unschöner ist 😊 😊

---

Danke für deine Ratschläge! Ich werde auf jeden Fall versuchen, nüchtern und professionell damit umzugehen und mich nicht emotional oder verbal auf ihre Spielchen einlassen.

Ich würde nicht sagen, dass man mich alleine lässt. Die Mentoren haben sich mit mir unterhalten und mir Handlungsempfehlungen gegeben. Das Problem ist halt, dass diese recht gegensätzlich (eine Empfehlung voll Peitsche, die andere Zuckerbrot und etwas Peitsche) waren, ich aber grundsätzlich beide Mentoren für kompetent halte.

---

### **Beitrag von „Frechdachs“ vom 6. Oktober 2021 00:26**

Ich kann mich dem 2. Vorschlag nur anschließen:

abschreiben und abzeichnen lassen (je nach Fach Versuchsaufbauten, Schaubilder, Landkarten,...) und zur Bewertung einsammeln. Da praktisch kaum mündliche Mitarbeit vorhanden ist, ist das die Mitarbeit. Dazu noch viele kleine Rests (Überprüfungen,...).

Versuche das Verhalten nicht persönlich zu nehmen.

Du sprichst organisatorische Probleme an und, dass die Klasse generell etwas schwierig ist. Vielleicht gibt es hier einen Zusammenhang, dem man im Lehrerteam auf den Grund gehen und beheben sollte.

---

### **Beitrag von „Andrew“ vom 6. Oktober 2021 09:04**

### Zitat von EinLAA

2. Weiterhin knallhart den Stoff abschreiben lassen und disziplinieren, bis sich etwas ändert.

---

Wäre auch die Empfehlung meines Mentors damals gewesen und wäre anhand deiner Schilderungen wohl auch mein Vorschlag. Erstmal die Zügel anziehen, bis die Kids dich respektieren, danach kannst du die Zügel immernoch langsam lockern.

---

### **Beitrag von „Birgit“ vom 6. Oktober 2021 09:22**

Was unterrichtest Du für ein Fach?

Derweil grübelte ich, was bei uns damals wohl geholfen hätte. Da sind halt etliche Lehrer\*innen vermutlich ähnlich an Grenzen gekommen.

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 6. Oktober 2021 10:58**

Dass man dir eine solche Gruppe für eine einzelne Wochenstunde gibt, ist nicht in Ordnung. Das wäre auch für gestandene Lehrer keine schöne Situation. Das Ganze hat sicherlich eine interessante Vorgeschichte, wenn die Klasse schon in der ersten Stunde so aufdreht. Bist du neu an der Schule? Wer hat das entschieden?

Lass dich jedenfalls nicht von den Psychospielchen unter Druck setzen, die Schüler hassen dich nicht und hegen keine Antipathie, sondern probieren aus, ob es dich zum Rotieren bringt, wenn sie so tun, als wäre das so. Nein, tut es nicht, und daher spielst du jetzt ganz sicher nicht zur Belohnung mit ihnen und gibst ihnen die Macht, dich trotzdem nicht lieb zu haben.

Mach klare Ansagen, gib bewältigbare Aufgaben, sei transparent und konsequent, was die Folgen für die betrifft, die nicht mitziehen, und sieh zu, dass du dort überlebst. Sei einfach die coolste Sau, die sie bisher hatten, komm laut und raumgreifend in den Saal, dreh eine Runde, rück auch den Machos auf die Pelle, sei fröhlich und freundlich, aber glasklar und im Zweifel knallhart. Und weiter fröhlich und freundlich, und wieder glasklar, knallhart usw. Hab keine Angst, sie wollen, dass du zeigst, dass du die Chef in im Ring bist.

---

## **Beitrag von „Joker13“ vom 6. Oktober 2021 11:13**

Literaturvorschlag: Louis Leaman, "Managing very challenging behaviour"

<https://www.amazon.com/Managing-Very-Challenging-Behaviour-2nd/dp/0826438776?tag=lf-21>  
[Anzeige]

Das habe ich mir wegen einer ähnlichen Situation während meines Referendariats zugelegt. Nicht alles passt auf das deutsche Schulsystem, aber ich hatte darin doch einige konkrete Anregungen gefunden und es hatte mich auf jeden Fall getröstet zu lesen, dass es dieses Verhalten offenbar häufig genug gibt, dass es sich lohnt, ein Buch dazu zu schreiben; das bedeutete für mich damals, ich konnte es leichter von mir als Person trennen, was schon ein wichtiger Schritt für mich war, um damit besser zurechtzukommen. Einige Strategien, die ich immer noch anwende, habe ich auch daraus. Es sind keine Zaubertricks, viel davon steht sicher auch in anderer Ratgeberliteratur zum Classroom-Management, aber den Schreibstil fand ich angenehm und schön konkret, auch mit wörtlichen Zitaten, wie es sich in der Praxis anhören kann, sodass es wirklich berufsnah ist. Man muss allerdings natürlich englisch können, ich glaube, es gibt keine deutsche Übersetzung.

Dein Nick [MLSek1](#) heißtt, du bist gerade im Ref? Oder was ist dein Status?

---

## **Beitrag von „MLSek1“ vom 6. Oktober 2021 16:57**

[Zitat von Birgit](#)

Was unterrichtest Du für ein Fach?

Derweil grübelte ich, was bei uns damals wohl geholfen hätte. Da sind halt etliche Lehrer\*innen vermutlich ähnlich an Grenzen gekommen.

Die Probleme treten im Fach Wirtschaft auf. Dort hatte ich sonst eigentlich recht gute Stunden mit den S. und auch sehr positives Feedback bekommen. Leider ist diese Klasse aber ein anderes Kaliber.

---

## **Beitrag von „MLSek1“ vom 6. Oktober 2021 16:58**

### Zitat von Joker13

Literaturvorschlag: Louis Leaman, "Managing very challenging behaviour"

<https://www.amazon.com/Managing-Very-Challenging-Behaviour-2nd/dp/0826438776?tag=lf-21> [Anzeige]

Das habe ich mir wegen einer ähnlichen Situation während meines Referendariats zugelegt. Nicht alles passt auf das deutsche Schulsystem, aber ich hatte darin doch einige konkrete Anregungen gefunden und es hatte mich auf jeden Fall getröstet zu lesen, dass es dieses Verhalten offenbar häufig genug gibt, dass es sich lohnt, ein Buch dazu zu schreiben; das bedeutete für mich damals, ich konnte es leichter von mir als Person trennen, was schon ein wichtiger Schritt für mich war, um damit besser zurechtkommen. Einige Strategien, die ich immer noch anwende, habe ich auch daraus. Es sind keine Zaubertricks, viel davon steht sicher auch in anderer Ratgeberliteratur zum Classroom-Management, aber den Schreibstil fand ich angenehm und schön konkret, auch mit wörtlichen Zitaten, wie es sich in der Praxis anhören kann, sodass es wirklich berufsnah ist. Man muss allerdings natürlich englisch können, ich glaube, es gibt keine deutsche Übersetzung.

Dein Nick [MLSek1](#) heißtt, du bist gerade im Ref? Oder was ist dein Status?

---

Ja, ich bin Referendar. Werde mir den Link gleich mal ansehen - Englisch ist kein Problem. Danke!

---

### **Beitrag von „MLSek1“ vom 6. Oktober 2021 17:05**

#### Zitat von Ratatouille

Dass man dir eine solche Gruppe für eine einzelne Wochenstunde gibt, ist nicht in Ordnung. Das wäre auch für gestandene Lehrer keine schöne Situation. Das Ganze hat sicherlich eine interessante Vorgeschichte, wenn die Klasse schon in der ersten Stunde so aufdreht. Bist du neu an der Schule? Wer hat das entschieden?

Lass dich jedenfalls nicht von den Psychospielchen unter Druck setzen, die Schüler hassen dich nicht und hegen keine Antipathie, sondern probieren aus, ob es dich zum Rotieren bringt, wenn sie so tun, als wäre das so. Nein, tut es nicht, und daher spielst du jetzt ganz sicher nicht zur Belohnung mit ihnen und gibst ihnen die Macht, dich

trotzdem nicht lieb zu haben.

Mach klare Ansagen, gib bewältigbare Aufgaben, sei transparent und konsequent, was die Folgen für die betrifft, die nicht mitziehen, und sieh zu, dass du dort überlebst. Sei einfach die coolste Sau, die sie bisher hatten, komm laut und raumgreifend in den Saal, dreh eine Runde, rück auch den Machos auf die Pelle, sei fröhlich und freundlich, aber glasklar und im Zweifel knallhart. Und weiter fröhlich und freundlich, und wieder glasklar, knallhart usw. Hab keine Angst, sie wollen, dass du zeigst, dass du die Chefin im Ring bist.

In der Tat habe ich schon von erfahrenen L. gesagt bekommen, dass es in der Klasse auch bei ihnen sehr problematisch ist. Dort wird dann eben abgeschrieben, abgeschrieben und nochmal abgeschrieben.

Es hat eine Vorgeschichte. Die Klasse hatte einen Vertretungs-Klassenlehrer, der laut Berichten anderer für den Beruf denkbar ungeeignet war. Während seiner Stunden wurde im Klassenzimmer Fußball gespielt, er wurde massiv beleidigt, etc. Die Klasse hat - so jemand, der alles aus der Nähe beobachtet hat - gemerkt, welche "Macht" sie gegen Erwachsene haben. Seither ist ein recht großer Teil der Klasse außer Rand und Band. Es gibt aber natürlich auch vernünftige Ausnahmen.

Die Klasse musste ich aufgrund meiner Fächerkombi nehmen.

Vielen Dank für deine Tipps. Ich habe heute direkt versucht sie in der Klasse umzusetzen. Zumindest die erste Stundenhälfte lief besser. Dann lief es nach und nach aus dem Ruder mit Lärm, etc. Wenn ich mir die Klassenbucheinträge so anschau, dann bin ich froh, dass ich noch nicht direkt beleidigt/beworfen/etc. wurde. Ein Grundproblem ist, dass so viele Mist bauen, dass ich kollektiv reagieren muss. Dies zieht die verständliche Wut der vernünftigeren Klassenhälfte auf sich.

---

### **Beitrag von „Kiggle“ vom 6. Oktober 2021 17:26**

Zitat von EinLAA

2. Weiterhin knallhart den Stoff abschreiben lassen und disziplinieren, bis sich etwas ändert.

Würde ich auch so machen, aber auch klar Aussicht auf Änderung geben.

Ich habe Klassen, wo ich konsequent Stillarbeit übe. Aber eben immer mit der Aussicht, dass nach der Phase eine Austauschphase stattfinden wird.

Also damit die Schüler sehen, dass sie eine Chance haben da raus zu kommen.

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 6. Oktober 2021 18:13**

Welches Bundesland? In Thüringen beispielsweise: §51 Schulgesetz

Du schriebst Nachsitzen ("Nachholen schulhaft versäumten Unterrichts") als pädagogische Maßnahme sei schon erfolgt, offenbar ohne Besserungen, dann ist es Zeit für Ordnungsmaßnahmen.

Versetzung in andere Klassen, andere Schule, dies das.

Und natürlich zwischendurch immer wieder die individuelle Stundenleistung bewerten.

Wir müssen akzeptieren, dass mit der Absicherung, die unser Sozialstaat so mit sich bringt, gleichzeitig in letzter Konsequenz der Druck wegfällt, im Leben etwas auf die Kette zu bringen. Durchgefüttert werden sie so oder so. Auf der Straße landet (unfreiwillig) keiner mehr. "Den letzten beißen die Hunde" hat ausgedient. Wer am gesellschaftlichen Zusammenleben nicht teilnehmen will, und dies durch asoziales Verhalten zeigt, der darf auch aktiv ausgeschlossen werden.

---

### **Beitrag von „MLSek1“ vom 6. Oktober 2021 19:47**

#### Zitat von MarPhy

Welches Bundesland? In Thüringen beispielsweise: §51 Schulgesetz

Du schriebst Nachsitzen ("Nachholen schulhaft versäumten Unterrichts") als pädagogische Maßnahme sei schon erfolgt, offenbar ohne Besserungen, dann ist es Zeit für Ordnungsmaßnahmen.

Versetzung in andere Klassen, andere Schule, dies das.

Und natürlich zwischendurch immer wieder die individuelle Stundenleistung bewerten.

Wir müssen akzeptieren, dass mit der Absicherung, die unser Sozialstaat so mit sich bringt, gleichzeitig in letzter Konsequenz der Druck wegfällt, im Leben etwas auf die Kette zu bringen. Durchgefüttert werden sie so oder so. Auf der Straße landet (unfreiwillig) keiner mehr. "Den letzten beißen die Hunde" hat ausgedient. Wer am gesellschaftlichen Zusammenleben nicht teilnehmen will, und dies durch asoziales Verhalten zeigt, der darf auch aktiv ausgeschlossen werden.

---

Bei uns im BL gibt es in der Theorie entsprechende Ordnungsmaßnahmen, die von den Lehrkräften auch seit Langem gefordert werden. ...

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2021 20:14**

Und warum werden die Ordnungsmaßnahmen dann nicht umgesetzt?

Um welches BL handelt es sich denn?

---

### **Beitrag von „MLSek1“ vom 6. Oktober 2021 20:17**

Ich denke es macht wenig Sinn, wenn ich diese Dinge in meiner Position thematisiere. Da halte ich mich raus und äußere mich nicht weiter dazu. Details über Bundesland etc. möchte ich hier nicht preisgeben, schulinterne Spannungen nicht nach außen tragen.

Für mich ist die entscheidende Frage: Was kann ich an meinem "classroom management" und der Kooperation mit Kollegen verbessern, um das Beste aus der Situation rauszuholen.

---

### **Beitrag von „karuna“ vom 6. Oktober 2021 20:32**

'Kooperation mit Kollegen', wenn sie dich von Beginn an alleine in diese Klasse schicken und keine Ordnungsmaßnahmen durchsetzen sehe ich nicht.

Dann bleibt dir nur noch...

#### Zitat von EinLAA

...die entscheidende Frage: Was kann ich an meinem "classroom management"... verbessern, um das Beste aus der Situation rauszuholen.

---

Erinnere dich: Was hat geklappt? Wie hat sich das angefühlt? Was hast du getan, als es lief? Und was ist in der Stundenmitte passiert, als es kippte?

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 6. Oktober 2021 21:24**

#### Zitat von EinLAA

Zumindest die erste Stundenhälfte lief besser. Dann lief es nach und nach aus dem Ruder mit Lärm, etc.

Gut gemacht, dann machst du so weiter. Dass sie laut wurden, macht nichts. Die haben ja einiges hinter sich, das wird Monate dauern.

Versuche, dich nicht allzu sehr in Machtkämpfe zu verstricken, kannst auch mal was laufen und an dir abperlen lassen oder nur nonverbal reagieren. Bleib aber nicht vorne stehen, sondern wechsle deinen Standort immer mal wieder. Nimm mit vielen Blickkontakt auf. Sei besonders am Stundenanfang so präsent wie möglich. Sieh zu, dass du mit allen in Kontakt kommst und die Arbeit der gutwilligen Schüler würdigst, ohne groß zum Thema zu machen, wer mitmacht und wer nicht, also z.B. nach Zufallsprinzip immer ein paar Hefte einsammelst und ohne Noten oder viele Worte zurückgibst (anerkennendes Nicken oder eine leise Bemerkung, wenn angebracht). Sprich sie mit ihrem Namen an. Kurz: Mache durch dein Verhalten jedem deutlich: Ich nehme dich wahr. Auch wenn der nebendran grad vom Stuhl fallen muss oder gröhlt.

Gute Nerven! Wenn du das durch hast, schreckt dich so schnell nichts mehr.

---

### **Beitrag von „Brick in the wall“ vom 6. Oktober 2021 22:03**

Patentrezepte gibt es leider nicht, Ratatouille hat schon einige gute Dinge gesagt.

Kleine Ergänzung von mir:

Keine zu umfassenden Arbeitsaufträge, sondern nur kurze Dinge, die zu erledigen sind. Warum? Wenn man eigentlich z.B. eine halbe Stunde für etwas brauchen würde, sind die Experten nach 2 Minuten fertig. Der Rest der Zeit wird anstrengend.

Ich habe in Fällen, die wohl nicht so schlimm waren wie bei dir, gute Erfahrungen damit gemacht, ohne große Aufregung deutlich zu machen, dass auch ich auf Dinge positiv oder negativ reagiere. Wenn etwas gut klappt, freuen sich auch die Störer über Lob. Vernünftig dosiert und nicht für die kleinsten Kleinigkeiten, eben ernst gemeint.

Möglichst nicht die Fassung verlieren. Ist für die Störer reines Entertainment.

Wenn man sich mal auch äußerlich sichtbar aufregt, muss man sich danach auch sofort wieder im Griff haben, sonst verprellt man nämlich auch die Gutmütigen, die man dringend braucht, um den Laden flott zu machen.

Wenn man sich auf einen Machtkampf einlässt, MUSS man sich sicher sein, dass man ihn gewinnt. Das kann auch mal mit überraschenden Dingen passieren. Ich habe mal in der laufenden Stunde vor der Klasse die Eltern eines Spezialisten angerufen. Ich war mir sicher, die gewünschte Reaktion von ihnen zu bekommen und habe mir die Nummer vorher auf Reserve besorgt. Funktioniert aber nur, wenn man sicher ist, von den Eltern keine Antwort zu kriegen, die einem in den rücken fällt.

Aber: Auch und gerade als LAA muss einem die Schule zur Seite stehen. Wenn schon lange Ordnungsmaßnahmen gefordert werden, dann überleg doch mal, wen du aus dem Kollegium auf deine Seite ziehen könntest, damit da Bewegung in die Sache kommt. Es gibt bestimmt jemanden, der gegenüber der SL ein offenes Wort sprechen kann. Kann ich natürlich nicht einschätzen, aber es gehört zwar dazu, dass man eine Belastbarkeit entwickelt, aber es gehört nicht dazu, dass man zu allem den Mund halten muss. Mir würden einige Gründe einfallen, weswegen ich Kollegen für sehr professionell halte, die mit Schwierigkeiten offen umgehen und sie zu lösen versuchen. Das ist kein Scheitern!

ich drücke die Daumen, dass sich bald etwas tut!

---

### **Beitrag von „MLSek1“ vom 7. Oktober 2021 12:20**

[Zitat von karuna](#)

'Kooperation mit Kollegen', wenn sie dich von Beginn an alleine in diese Klasse schicken und keine Ordnungsmaßnahmen durchsetzen sehe ich nicht.

Dann bleibt dir nur noch...

Erinnere dich: Was hat geklappt? Wie hat sich das angefühlt? Was hast du getan, als es lief? Und was ist in der Stundenmitte passiert, als es kippte?

---

Ich hatte das Gefühl, dass die ohnehin kaum vorhandene Disziplin/Konzentration langsam überstrapaziert war. Evtl. bekomme ich das mit einem Methoden-/Sozialformwechsel in den Griff. Habe heute mitbekommen, dass alle Fachlehrer mit der Klasse massivste Probleme haben und die Klassenlehrerin nun auch im intensiven Kontakt zu den Eltern steht.

### **Beitrag von „MLSek1“ vom 7. Oktober 2021 12:23**

#### Zitat von Brick in the wall

Patentrezepte gibt es leider nicht, Ratatouille hat schon einige gute Dinge gesagt.

Kleine Ergänzung von mir:

Keine zu umfassenden Arbeitsaufträge, sondern nur kurze Dinge, die zu erledigen sind. Warum? Wenn man eigentlich z.B. eine halbe Stunde für etwas brauchen würde, sind die Experten nach 2 Minuten fertig. Der Rest der Zeit wird anstrengend.

Ich habe in Fällen, die wohl nicht so schlimm waren wie bei dir, gute Erfahrungen damit gemacht, ohne große Aufregung deutlich zu machen, dass auch ich auf Dinge positiv oder negativ reagiere. Wenn etwas gut klappt, freuen sich auch die Störer über Lob. Vernünftig dosiert und nicht für die kleinsten Kleinigkeiten, eben ernst gemeint.

Möglichst nicht die Fassung verlieren. Ist für die Störer reines Entertainment.

Wenn man sich mal auch äußerlich sichtbar aufregt, muss man sich danach auch sofort wieder im Griff haben, sonst verprellt man nämlich auch die Gutmütigen, die man dringend braucht, um den Laden flott zu machen.

Wenn man sich auf einen Machtkampf einlässt, MUSS man sich sicher sein, dass man ihn gewinnt. Das kann auch mal mit überraschenden Dingen passieren. Ich habe mal in der laufenden Stunde vor der Klasse die Eltern eines Spezialisten angerufen. Ich war

mir sicher, die gewünschte Reaktion von ihnen zu bekommen und habe mir die Nummer vorher auf Reserve besorgt. Funktioniert aber nur, wenn man sicher ist, von den Eltern keine Antwort zu kriegen, die einem in den rücken fällt.

Aber: Auch und gerade als LAA muss einem die Schule zur Seite stehen. Wenn schon lange Ordnungsmaßnahmen gefordert werden, dann überleg doch mal, wen du aus dem Kollegium auf deine Seite ziehen könntest, damit da Bewegung in die Sache kommt. Es gibt bestimmt jemanden, der gegenüber der SL ein offenes Wort sprechen kann. Kann ich natürlich nicht einschätzen, aber es gehört zwar dazu, dass man eine Belastbarkeit entwickelt, aber es gehört nicht dazu, dass man zu allem den Mund halten muss. Mir würden einige Gründe einfallen, weswegen ich Kollegen für sehr professionell halte, die mit Schwierigkeiten offen umgehen und sie zu lösen versuchen. Das ist kein Scheitern!

ich drücke die Daumen, dass sich bald etwas tut!

Alles anzeigen

Danke für deine Tipps! Genau die Erkenntnis mit den kurzen Aufträgen/Phasen hatte ich heute auch. Gott sei Dank wurde ich von der Klassenlehrerin angesprochen. Es haben wohl alle Fachlehrer sehr große Probleme mit den Schätzchen, sodass sie darum gebeten hat, ihr alles sofort zu berichten. Sie steht in regelmäßigem Kontakt mit den Eltern.

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 7. Oktober 2021 16:02**

Perfekt! Gleich ne Klassenkonferenz anberaumen, pädagogische Maßnahmen liefern ja schon, und ein paar Ordnungsmaßnahmen verhängen. Wirken wunder, glaubs mir.

---

### **Beitrag von „Kapa“ vom 7. Oktober 2021 20:15**

So Senf von mir. Du sprichst von G-Niveau also bist du Vmtl in Brandenburg oder Berlin.

Sollte dem so sein:

Kollektiv bestrafen ist rein rechtlich nicht in Ordnung.

Solltest du wirklich mit denen mehr oder weniger alleine gelassen worden sein, gilt es jetzt die erziehungsmaßnahmen und Ordnungsmassnahmen korrekt durchzusetzen. Das kannst du auch

als Referendar initiieren und du bist als Lehrer ja nicht nur Wissensvermittler sondern auch erziehende Person. Hol dir dazu die Klassenleitung und im Zweifel die Schulleitung oder Seminarleitung ins Boot.

---

### **Beitrag von „Der Germanist“ vom 7. Oktober 2021 23:30**

Im Grunde ist das Wesentliche gesagt: Versuchen, alle Lehrkräfte der Klasse an einen Tisch zu bekommen, und zumindest in den ersten Wochen die "harten Hunde" heraushängen zu lassen, d. h. absprechen, welches Fehlverhalten wie sanktioniert wird. Wenn die Kinder/Jugendlichen merken, dass alle Lehrkräfte an einem Strang ziehen, läuft es oft besser.